Reichspost

16/IV. 1915.

103

* **Die Blatternfälle in Wien.** Gestern vormittag fand unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner eine Sitzung der gemeinderätlichen Obmännerkonferenz statt, in der ein Bericht des Stadtphysikates über den gegenwärtigen Stand der Infektionskrankheiten in Wien zur Mitteilung gelangte. Aus dem Bericht geht hervor, daß die Blatternfälle, von denen seit Oktober v. J. 1331 gemeldet wurden und bisher 277, d. i. mehr als 20% tödlich verliefen, nicht in Abnahme begriffen sind. Leider sei ein Abflauen der Beteiligung der Bevölkerung an der öffentlichen Impfung, der sich bis 9. April 596.057 Personen, also ungefähr ein Viertel der Gesamtbevölkerung Wiens unterzogen haben, festzustellen. Die Konferenz sprach sich einmütig dafür aus, daß die Bevölkerung durch eine entsprechende Propaganda auf die Vorteile der Impfung aufmerksam zu machen und unter Hinweis auf das statistische Materiale, demzufolge die Todesfälle fast ausschließlich ungeimpfte oder bereits außerhalb der Inkubationsfrist befindliche Personen betreffen, zur Impfung zu veranlassen sei.